

## TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:
  - a) STELLPLÄTZE UND GARAGEN
  - b) NEBENANLAGEN I. S. DES § 14 (1) BAUNVO
  - c) JEDE SICHTBEHINDERNDE NUTZUNG, BEPFLANZUNG, EINFRIEDUNG ODER AUFSCÜTTUNG MIT EINER HÖHE VON MEHR ALS 0,8 m ÜBER DER ANGRENZENDE VERKEHRSFLÄCHE; ZULÄSSIG SIND JEDOCH EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENANSATZ IN MIND. 2,50 m HÖHE.
2. INNERHALB DER SCHUTZSTREIFEN DER HOCHSPANNUNGSFREILEITUNG IST EIN SICHERHEITSABSTAND VON 3 m ZWISCHEN DEN ANPFLANZUNGEN UND DEN UNTEREN LEITUNGSSEILEN BEI GRÖSSTEM DURCHHANG EINZUHALTEN. DIE GEHÖLZE SIND GGF. AUSZUASTEN ODER ZU ENTFERNEN.
3. INNERHALB DER FESTGESETZTEN PRIVATEN GRÜNFLÄCHE MIT DER WIDMUNG GOLFPLATZ GELTEN FOLGENDE FESTSETZUNGEN:
  - a) FÜR GOLFBÄHNEN DÜRFEN IM BEREICH DER ABSCHLÄGE BIS HÖCHSTENS 20,00 m BREITE UND SICH BIS ZUM BEREICH DER GREENS AUF HÖCHSTENS 40,00 m BREITE ERWEITERNDE FLUGSCHNEISEN ANGELEGT WERDEN.
  - b) DIE ERRICHTUNG VON MOBILEN SCHUTZHÜTTEN MIT EINER GRUNDFLÄCHE VON HÖCHSTENS 5,0 qm UND EINER GEBÄUDEHÖHE (FIRSTHÖHE) VON 3,0 m AUF DER GRÜNFLÄCHE IST ZULÄSSIG.
  - c) ÄNDERUNGEN DER GELÄNDEOBERFLÄCHE, AUFSCÜTTUNGEN UND ABGRABUNGEN SIND BIS ZU EINER GRÖSSE VON MAX. 1.500 qm PRO SPIELBAHN ZULÄSSIG.
  - d) ZULÄSSIG IST DIE ANLAGE EINES BEWÄSSERUNGSTEICHES MIT EINER GRÖSSE VON 8.000 qm SOWIE VON ENTWÄSSERUNGSTEICHEN MIT EINER GRÖSSE VON INSGESAMT MAX. 4.000 qm.
  - e) ERFORDERLICHE PFLANZUNGEN IN DIESEM BEREICH MÜSSEN MIT FOLGENDEN ARTEN DURCHFÜHRT WERDEN:

FELDAHORN	Acer campestre
SPITZAHORN	Acer platanoides
BERGAHORN	Acer pseudoplatanus
SANDBIRKE	Betula pendula
HAINBUCH	Carpinus betulus
ROTER HARTRIEGEL	Cornus sanguinea
WALDHASEL	Corylus avellana
WEISSDORN	Crataegus monogyna
PAFFENHÜTCHEN	Euonymus europaeus
ROTBUCH	Fagus sylvatica
GEMEINE ESCH	Fraxinus excelsior
WALDHÜSE	Ilex aquifolium
GEMEINER LIGUSTER	Ligustrum vulgare
GEMEINE HECKENKIRSCH	Lonicera xylosteum
ZITTERPAPPEL	Populus tremula
VOGELKIRSCH	Prunus avium
SCHLEHE	Prunus spinosa
TRAUBENEICHE	Quercus petraea
STIELEICHE	Quercus robur
KREUZDORN	Rhamnus catharticus
FAULBAUM	Rhamnus frangula
ALPEN-JOHANNISBEERE	Ribes alpinum
<del>GEMEINE BROMBEERE</del>	<del>Rubus fruticosus</del>
<del>GEMEINE HIMBEERE</del>	<del>Rubus idaeus</del>
SCHWARZER HOLUNDER	Sambucus nigra
TRAUBENHOLUNDER	Sambucus racemosa
MEHLBEERE	Sorbus aria
GEMEINE EBERESCH	Sorbus aucuparia
WINTERLINDE	Tilia cordata
SOMMERLINDE	Tilia platyphyllos
BERGULME	Ulmus glabra
WOLLIGER SCHNEEBALL	Viburnum lantana
GEMEINER SCHNEEBALL	Viburnum opulus

DIE BÄUME UND STRÄUCHER SIND IM VERHÄLTNISS 60 ZU 40 % ZU PFLANZEN.

BEI DER BEPFLANZUNG SIND SICHTSCHNEISEN AUF DAS KLOSTERGUT ST. LORENZ VON DEN ANGRENZENDE WEGEN UND STRASSEN FREIZUHALTEN.
4.
  - a) DIE FESTGESETZTEN FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT SIND WEITESTGEGEHEND DER NATÜRLICHEN SUKZESSION ZU ÜBERLASSEN.
  - b) EINSCHRÄNKEND GILT, DASS EINE GESCHLOSSENE VERBUSCHUNG ODER ÜBERFÜHRUNG DIESE FLÄCHE IN WALD DURCH PERIODISCHE PFLEGEMASSNAHMEN DES GOLFPLATZBETREIBERS ZU VERHINDERN SIND.
5. AUF DEN FESTGESETZTEN FLÄCHEN FÜR DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN SIND ZUR OPTISCHEN ABSCHIRMUNG UND GRÜNORDNERISCHEN EINBINDUNG FLÄCHENHAFT UND DICHT ANPFLANZUNGEN AUS BÄUMEN UND STRÄUCHERN (2 Pfl/qm) DER POTENTIELL NATÜRLICHEN VEGETATION ANZULEGEN, ZU PFLEGEN UND STÄNDIG ZU ERHALTEN.  
VORGESCHLAGEN WERDEN DIE UNTER DER TEXTLICHEN FESTSETZUNG NR. 3 e) AUFGEFÜHRTEN ARTEN.
6. GEM. § 9 (1) Ziff. 25 a + b BauGB GILT FÜR DIE IM PLAN FESTGESETZTEN "ANZUPFLANZENDE BÄUME" FOLGENDE ANPFLANZUNGSFESTSETZUNG:
  - a) ZU PFLANZEN SIND:  
ENTLANG DER ELMAUTOSTRASSE:  
92 AESCULUS HIPPOCASTANUM, StU 14 - 16 cm  
ENTLANG DER UMGEHUNGSSTRASSE:  
27 AESCULUS HIPPOCASTANUM, StU 14 - 16 cm  
ENTLANG DES GEH- UND RADWEGES B :  
37 ACER PSEUDOPLATANUS, StU 12 - 14 cm
  - b) DIE BÄUME SIND STÄNDIG ZU UNTERHALTEN UND IM FALLE DES ABSTERBENS DURCH NEUE ZU ERSETZEN.
7. GEM. § 9 (1) ZIFF. 25 a + b BauGB ZU ERHALTENE BÄUME UND STRÄUCHER:

DIE VORHANDENEN GEHÖLZE SIND STÄNDIG ZU UNTERHALTEN UND IM FALLE DES ABSTERBENS DURCH GLEICHARTIGE ZU ERSETZEN.
8. IM BEREICH DER FERNGASLEITUNG DARF EIN EVENTUELLER BODENAUFTRAG NICHT ZU EINER HÖHEREN LEITUNGSÜBERDECKUNG ALS INSGESAMT 2,00 m FÜHREN, UND EIN BODENABTRAG IST NUR IN ABSTIMMUNG MIT DEM VERSORGUNGSTRÄGER MÖGLICH.  
BEIM ANPFLANZEN TIEFWURZELNDE BÄUME IST EIN MINDESTABSTAND VON 2,00 m ZUR LEITUNG EINZUHALTEN.
9. ZWISCHEN DEN DER ÖFFENTLICHKEIT ZUGÄNGLICHEN STRASSEN UND WEGEN UND DEN SPIELFLÄCHEN IST EIN ABSTAND VON MIND. 10 m EINZUHALTEN.
10. DIE EIN- BZW. AUSFAHRT DARF NICHT ZUR ERSCHLIESSUNG VON EINSTELLPLÄTZEN BENUTZT WERDEN.